

Triumph des Willens

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Filmpropaganda Ges. m. b. H. — Auslieferungsstelle des „Illustrierten Film-Kurier“, Wien, VII., Neubaugasse 25. — Kupfertiefdruck der Vernay A. G., Wien, IX., Canisiusgasse 8—10

Früher erschienene Hefte des „Illustrierten Filmkurier“ sind durch die Billeteure der Kinotheater oder direkt vom Verlag zu beziehen!

Triumph des Willens

Reichsparteitagfilm der NSDAP

Gesamtleitung und künstlerische Gestaltung
Leni Riefenstahl

Photographische Leitung: Sepp Allgeier

Komposition: Herbert Windt

Geschäftsleitung: Walter Traut, Walter Groskopf

Assistenten: Erna Peters, Guzzi und Otto Lantschner, Walter Prager

Volontär: Wolfgang Brüning

Aufnahmeleiter: Arthur Riebusch

An der Kamera:

Sepp Allgeier
Karl Attenberger
Werner Böhne
Walter Frenz
Hans Gottschalk
Werner Hundhausen
Herbert Rebellmann
Albert Kling
Franz Koch

Herbert Rutschbach
Paul Lieberenz
Richard Nickel
Walter Rimpl
Arthur v. Schwertfeger
Karl Vab
Franz Weismayr
Siegfried Weinmann
Karl Wellert

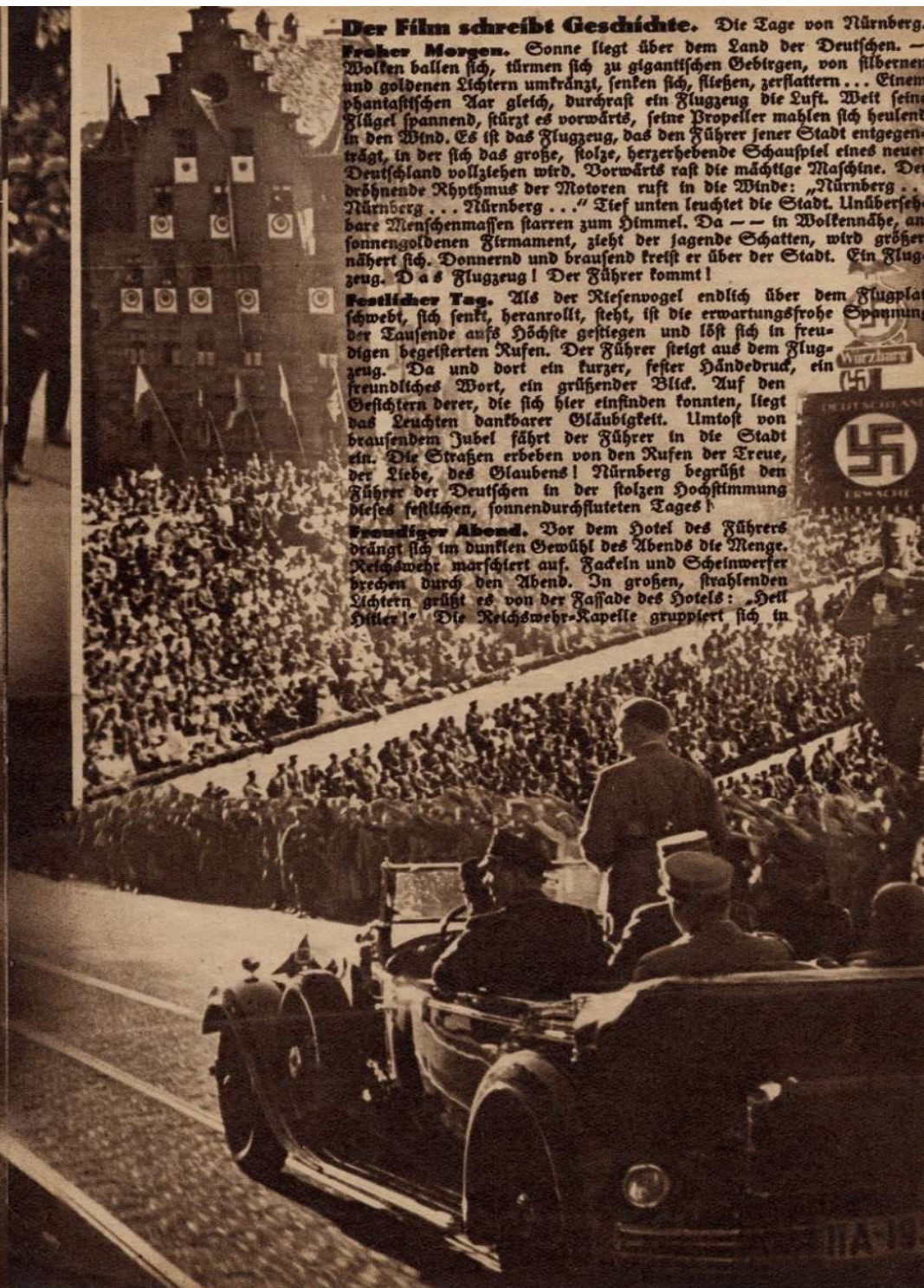
Im Verleih der

Wien  VII.

Der Film schreibt Geschichte. Die Tage von Nürnberg. **Früher Morgen.** Sonne liegt über dem Land der Deutschen. — Wolken ballen sich, türmen sich zu gigantischen Gebirgen, von silbernen und goldenen Lichtern umkränzt, senken sich, fließen, zerflattern. . . . Einen phantastischen Nar gleich, durchdrast ein Flugzeug die Luft. Weit sein Flügel spannend, stürzt es vorwärts, seine Propeller mahlen sich heulend in den Wind. Es ist das Flugzeug, das den Führer jener Stadt entgegen trägt, in der sich das große, stolze, herzerhebende Schauspiel eines neuen Deutschland vollziehen wird. Vorwärts rast die mächtige Maschine. Der dröhnende Rhythmus der Motoren ruft in die Winde: „Nürnberg. . . Nürnberg. . . Nürnberg. . .“ Tief unten leuchtet die Stadt. Unübersehbare Menschenmassen starren zum Himmel. Da — in Wolkennähe, an sonnengoldenen Flammern, zieht der jagende Schatten, wird größer, nähert sich. Donnernd und brausend kreist er über der Stadt. Ein Flugzeug. Das Flugzeug! Der Führer kommt!

Festlicher Tag. Als der Riesenvogel endlich über dem Flugplatz schwebt, sich senkt, heranrollt, steht, ist die erwartungsfrohe Spannung der Tausende aufs Höchste gestiegen und löst sich in freudigen begeisterten Rufen. Der Führer steigt aus dem Flugzeug. Da und dort ein kurzer, fester Händedruck, ein freundliches Wort, ein grüßender Blick. Auf den Gesichtern derer, die sich hier einfinden konnten, liegt das Leuchten dankbarer Gläubigkeit. Umstoß von brausendem Jubel fährt der Führer in die Stadt ein. Die Straßen erbeben von den Rufen der Treue, der Liebe, des Glaubens! Nürnberg begrüßt den Führer der Deutschen in der stolzen Hochstimmung dieses festlichen, sonnendurchfluteten Tages!

Freudiger Abend. Vor dem Hotel des Führers drängt sich im dunklen Gewühl des Abends die Menge. Reichswehr marschiert auf. Fackeln und Scheinwerfer brechen durch den Abend. In großen, strahlenden Lichtern grüßt es von der Fassade des Hotels: „Heil Hitler!“ Die Reichswehr-Kapelle gruppiert sich in



feierlicher Runde, ehern blinkt das stumpfe Grau der Stahlhelme im grellen Licht. Der Dirigent hebt den Taktstock. Zum bestirnten Himmel ziehen die straffen und feistlichen Weissen des Zapfenstreichs. Immer wieder erscheint der Führer an seinem Fenster, immer wieder umjubelt von den freudig erregten Menschen dieses feistlichen, freudigen Abends.



Heerschau der Nation. Ein neuer Tag erwacht. Der milde Schein der Morgensonne liegt auf den Dächern, flirrt um die jahrhundertealten Türme dieser deutschen Städte: Nürnberg. Zarte Rauchfahnen steigen in noch dunsige Höhen. Glocken rufen ins Land. Die alte, schöne Stadt, im bunten Schmutz sich bausender Fahnen, im frohen Schmutz seiner schönen, barocken Denkmäler und Figuren der ehrwürdigen Kirchen, harret der weiteren großen Ereignisse nach dem Aufstakt des Willkommens, harret des grandiosen Schauspiels. Und so zeigt der Film weiter im raschen, gedrängten Ablauf die Vorgänge, die Geschichte wurden:



Eröffnung des Parteitages in der Kongresshalle
Aufmarsch der 52.000 Männer des Arbeitsdienstes
Aufmarsch der Jungarbeiter
Trachtenzug der Bauern und Bäuerinnen

Deutsche Jugend vor ihrem Führer
Heldenehrung im Luftpoldhain
Weihe der Standarten durch die Blutfahne
Aufmarsch der SA und SS
Fahnenwald der Amtswalter
Vorbeimarsch vor dem Führer

Der Führer, wie ihn dieser Film zeigt: Mit welcher herzlichen Güte tritt der Führer zu den in ihren alten Trachten nach Nürnberg gekommenen Bäuerinnen, ergreift die nur scheu und zaghaft gereckten Hände, lacht, lächelt und spricht mit den Frauen... Welche festerliche Kraft, welcher männliche Ernst spricht aus seinen Zügen, wenn er die Front der Standartenträger abschreitet - wie ganz anders hier, fast symbolisch heiliger Akt, der Handschlag! Und immer wieder spüren wir es mit einer beinahe mythisch zu nennenden Gewalt:

Wie sehr gehört dieses Volk zu seinem Führer, wie sehr gehört dieser Führer zu ihm! Aus jedem Blick, aus jedem Druck der Hände spricht das Bekennen und das Gelöbniß: Wir gehören zusammen. In ewiger Treue zusammen.

